



Andi Schmal, Geschäftsleiter der frifag mürwil ag, referiert über die Schweizer Geflügelbranche. (zVg)

bedingungen von Schweizer Geflügel zu bezahlen, ist in der Bevölkerung durchaus vorhanden. Diese Willigkeit jedoch auch tagtäglich an der Ladentheke oder im Restaurant umzusetzen, daran müsste fortwährend gearbeitet werden.

**Güggeli-Essen offeriert**

Zum Abschluss der Veranstaltung durften die Teilnehmenden in «medias res» gehen: Natura Güggeli offerierte ein Mittagessen mit frischen «frifag-Güggeli» direkt vom Grill.

Der SVIAL und das Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft danken der frifag mürwil ag sehr herzlich, für ihre Bereitschaft, diese Veranstaltung in ihrem Unternehmen durchzuführen. Ein grosser Dank gebührt den Referenten Andi Schmal, Geschäftsleiter frifag mürwil ag, und Heinrich Bucher, Direktor Proviande, für ihre wertvollen Beiträge. Nicht zuletzt danken wir den zahlreichen Teilnehmenden für ihr Erscheinen und ihr Mitwirken und freuen uns, Sie an einer unserer nächsten Veranstaltungen wieder begrüßen zu dürfen.

Frank Burose, Geschäftsführer KNW-E

der Branchenorganisation der Schweizer Fleischwirtschaft, Proviande, und Andi Schmal, Geschäftsleiter der frifag mürwil ag. Die Schweizer Geflügelbranche, welche sehr stark vertikal integriert arbeitet, steht in Sachen Selbstversorgungsgrad weit hinter der Schweine- und Rindfleischproduktion. Wenngleich der Marktanteil einheimisch produzierten Geflügelfleisches stetig gestiegen sei, erreicht dieser aktuell nur etwa 50 Prozent. Dennoch hat der Pro-Kopf-Konsum an Geflügelfleisch im letzten Jahr erstmals den des Rindfleisches überholt. So konsumierten Frau und Herr Schweizer im letzten Jahr jeweils mehr als 11 Kilogramm Geflügelfleisch.

**Bewusstsein für Qualität**

Die Möglichkeit, den Kontakt mit neuen Personen aus der Branche zu suchen, wurde rege angenommen. So diskutierten die Teilnehmenden, wie den Konsumentinnen und Konsumenten Schweizer Geflügelfleisch noch schmackhafter gemacht werden kann. Das Bewusstsein für Qualität und die Bereitschaft, etwas mehr für die besseren und damit auch kostintensiveren Haltungs- und Produktions-

<b>Genetikpreis</b>		Braunvieh Schweiz	
Rang	Kat.Nr.	Besitzer	Gebrüder
1	81	Neuenschwander	Amikon-Bissegg
<b>Rinder Champion</b>		Walter Arnold, Istighofen	
Rang	Kat.Nr.	Besitzer	Hans
1	15	L'OREAL	Marco Müller
<b>Junior Champion</b>		Thurgauer Kantonalbank	
Rang	Kat.Nr.	Besitzer	Hans
1	21	FATIMA	Schönholzerswilen
2	35	ARDETTA	Warth
3	33	NIAGARA	Amikon-Bissegg
<b>Champion Jubiläums Top Show 2012</b>		Braunvieh Schweiz und UFA AG	
Rang	Kat.Nr.	Besitzer	Warth
1	72	ASHLYN	Fischingen
2	105	GERDA	Schönholzerswilen
3	54	GARDENA	Kronit Mineralstoffe AG, Altstätten

<b>Kantonscup 1. Lakt. Kühe</b>		Kronit Mineralstoffe AG, Altstätten	
Rang	Kanton	Besitzer	Muolen
1	181 SG	GOLDI	Schönholzerswilen
2	21 TG	FATIMA	Untervaz
3	151 GR	RIKA	Peter
<b>Kantonscup 2. Lakt. Kühe</b>		Select Star SA, Puplinge	
Rang	Kanton	Besitzer	Andreas
1	154 GR	ELVIRA	Haldenstein
2	173 SZ	TUNDRA	Eulthal
3	54 TG	GARDENA	Schönholzerswilen

<b>Kantonscup 3. Lakt. Kühe</b>		Züger Frischkäse, Oberbüren	
Rang	Kanton	Besitzer	Hansueli
1	186 SG	PATRIZIA	Neu St. Johann
2	165 LU	ERNA	Romooos
3	72 TG	ASHLYN	Warth
<b>Kantonscup 4. und ff Lakt. Kühe</b>		Thurgauer Kantonalbank	
Rang	Kanton	Besitzer	Franz
1	105 TG	GERDA	Fischingen
2	168 LU	CUTLA	Menzau
3	187 SG	HERA	Gams

<b>Schlussrangliste Kantonscup</b>		Walter Arnold, Istighofen	
Rang	Punktzahl	Kanton	
1	38 (MW 474)	SG	
2	38 (MW 447)	TG	
3	32	LU	
4	31	GR	
5	20	SZ	
6	18	GL	
7	16	AG	
8	14	ZH	
9	13	AI	
10	12	AR	

**Geflügel auf der Überholspur**

Der Schweizerische Verband der Ingenieur-Agronomen und Lebensmittel-Ingenieure (SVIAL) lud gemeinsam mit dem Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft (KNW-E) aus Weinfelden zum Business-Event bei der frifag mürwil ag nach Mürwil ein. Die sehr gut besuchte Veranstaltung eröffnete den Teilnehmenden einen interessanten Einblick in der Schweizer Geflügelbranche.

Dem bunt gemischten Publikum mit persönlichen Publikaum mit verschiedenen sönlichkeiten aus allen Branchen entlang der Wertschöpfungskette der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft bot sich ein attraktives Programm. Neben einer